

Mittwoch, 14.10.2015

Wohnraum für Flüchtlinge gesucht

Vor dem Hintergrund des ständig wachsenden Zustroms von Flüchtlingen sind die Raumkapazitäten in den städtischen Notunterkünften nahezu bis an die Grenze des Vertretbaren ausgeschöpft. Aus diesem Grund sucht die Stadt weiteren Wohnraum.

Rund 500 Flüchtlinge und Asylbewerber leben zurzeit in Brühl. Sie sind an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet, teils in Notunterkünften der Stadt Brühl, teils in Wohnungen, untergebracht.

"Wir haben mit der dezentralen Unterbringung der Flüchtlinge sehr gute Erfahrungen gemacht", so Bürgermeister Dieter Freytag. "Das wollen wir nach Möglichkeit auch weiter so halten." Allerdings, so Freytag, werden dafür weitere Wohnungen benötigt.

Aus diesem Grund ruft die Stadt Brühl Wohnungseigentümer und Menschen auf der Suche nach Nachmietern dazu auf, bezahlbare Wohnungen zu melden. Zudem hätten viele einzelne, in der Stadt verteilte Unterkünfte einen weiteren Vorteil: "Hierdurch ist eine zügige Integration der Menschen in unsere Stadtgesellschaft möglich", unterstreicht Bürgermeister Freytag die Bedeutung des Auftrages der Stadt.

Möglich ist eine Anmietung der Wohnungen durch die Stadt Brühl, aber unter Umständen auch direkt durch zwischenzeitlich anerkannte Flüchtlinge.

Eine kurze Beschreibung über Ausstattung, Größe, Lage und Mietpreis der angebotenen Wohnung nimmt der Leiter des Fachbereiches Soziales und Demographie der Stadt Brühl, Andreas Zimmermann, per E-Mail entgegen.

In Kürze wird hierzu ein entsprechendes Kontaktformular auf der städtischen Homepage zur Verfügung stehen.

Rückfragen können Interessierte telefonisch unter der Nummer 02232 79-4300 stellen.